

Materialien
zur
Personenkunde
der
Ostseeprovinzen

Parendt-Johann Gottfried 1761. Sept. 27. 1805. d. 2.
Mag. philos. adj. in Göttingen (des Propsts Schröder) ord. Danzig Charkow.
1782. d. 28. Oct. 20. ill.
wurde 1789 zum Doctoral in Lyceum 2. Diaconat
zu St. Jacob berufen, wurde aber wegen einer Leberkrankheit dem Dozenten, Georgii
augenmäuse Brüste riss folgten, - aufgegraut auf den Deut; kontinuierlich darauf
die 1796 auf dem Platz vorwärts.
Prof. adj. in der Philosophie 2. Sem. 1796 - 1803
zu Torgel 1796 - 1803
ausfall 1803 im Ruf als Director der in Gots. Kasan von augenkrankheit
entfernt, nach innen in St. Petersb. bei der Universität Exam. am 28.
Prof. adj. in der Philosophie 2. Sem. 1796 - 1803
zurück auf d. Gymn. in Danzig
Prof. in Göttingen seit 1782. d. in Jena seit 1784.
und Liel. Cant. 1786. 2. 1. End. "Cwohl besantin" auf der 9. S.
enz rigorifam. Bruckberg")

Barendt, Johann Gottfried, geb. zu Danzig am 1727. Sept. 1761, studirte in Göttingen seit 1782, in Jena seit 1784, ward Magister der Philos., livl. Candidat 1. Juli 1786; P. adj. (des Propsts Schröder) zu F e l l i n 1788, ord. 28. Oct.; ward am 20. Mai 1789 zum Rectorat des Lyceums und Diaconat zu St. Jacob in Riga berufen, konnte aber wegen einer Brustkrankheit dem doppelten, bereits angenommenen Ruf nicht folgen, und entsagte in demselben Jahre auch seinem Predigtamte; worauf er bis 1796 Hauslehrer war; dann P. zu T orgel 1796 — 1803 im Dec., da er den Ruf zum Director der im Gouvernement Kasan neu anzulegenden Schulen erhielt; ging aber, nachdem er vorher bei der Universität zu St. Petersburg examinirt worden, als adjungirter Professor der Philologie und orientalischen Sprachen insbesondere, nach Charkow, zugleich mit der Vollmacht, die Amtsverrichtungen eines lutherischen Predigers zu übernehmen, sobald sich eine hinlängliche deutsche Gemeine gebildet haben würde. † zu Charkow am 2. Dec. 1805. Vgl. Livl. Kalender von Keil f. 1797; Alba nus Rede zur Secularfeier 1810 S. 25, 66; Intell. Blatt d. Allg. Lit. Ztg. 1803 No. 179, 226.

§§ Canzelvortrag über das Evangelium am 7. Sonntage nach Trin. Matth. 17, 1 — 9, gehalten in der Kirche zu Dorpat. Gedruckt bei M. G. Grenzius 1793. 32 S. 8.

in Makro nach Johanna Gottfried B. Dr. Med., in Mittwoch Marias Leonora Rem Co. e. Gruppe
 "Remiana")
 Er gab seine Geburtsurkunde in den Archiven der Universität an: 1761. d. 29. Sept.; 1762. d. 29. Sept.; 1763. d. 28.
 d. auct. d. 29. Sept.; seinem Curriculo videt ist ein obige Augabenurkunden.
 Er sollte in der Jesuiten zu Prof. Gymn. von Liel. gleich if. p. 244. als 1802 auf in Torgel befindl. an.
 Heiliger Sakrament am 1797. Kloster 2. Jacob. Prof. Gymn.
 Alba nus Reden zur Secularfeier 1810. p. 25. 66.
 Allga. Lit. Zeitung 1803. ein Artikel. Nr. 112. 119. v. 11. 226. — Dan. M. Barendt, reformatorischer Professor in Torgel im Domkapitel, ist vorläufig zum Dozenten der in Gots. "Kasan von augenkrankheit" aufgewandert. Nr. 226. v. Dan. M. Barendt aus Lieland, Professor der Theologie zum Dozenten in Kasan von augenkrankheit aufgewandert. In St. Petersb. organisiert werden soll adjunkt. Professor der Philol. 2. oriental. Sprachen in obigen fristet auf Charkow, zugleich wird das Wollmacht, die Rechtsverfassungen einzubläffew. Vorliegen zu überzeugen, sobald sich eine hinlängliche Dozentur gebildet haben wird.

Barendt - Gehanu Gottfried
 Mag. p. 1760 adj. in Göttingen (der Prozeptor Silroder) ord. Danzig Charkow.
 1768 d. 28. Oct. 20. 1769.
 wurde 1489 imm. Rectorat der Lycagus & Diaconat
 zu St. Jacob Bonifacius, lehrte aber wegen seines Leopoldskrankheit demnach, bestimmt
 auf den Predigt am 2. Februar 1790 auf die St. Petrusk. - 2. salutato auf den Predigt; constituitur dagegen
 bis 1796 auf dem Platz Karawall.
 Prof. adj. an der pf. Collegie & Gymn. in Danzig
 und war auch in Göttingen seit 1782. & in Danzig seit 1784.
 Dau 1786 nach Liss. Carr. 1786. d. 1. Okt. "Caroli baptistae" auf der 9. J.
 Long nigrifrons. Brunnebrinck

Ux.

1. g.

in Natur nach Gehanu Gottfried. Dr. Med., in Mutter Maria's Convent Rem Co. e. Fr. Philippe
 Remiana")
 Er gab seine Geburtszeit in den Porträts leicht missverstanden: 1761. d. 29. Sept.; 1762. d. 29. Sept.; 1763. d. 28.
 d. 1764 d. 29. Sept.; seinem Curriculo vilae ist die obige Angabe zuerst.
 Er sollte in den Festsätzen zu St. Boni's Pf. vom List. gleich ist p. 244. also 1802 auf in Porgel befindl. an.
 Heiliger Bladentus am 1797. Karlsbad Gesell. Prof. Pf. Pf. Pf.
 Albarus Medicus Secularis 1810. p. 25. 16.
 Allg. Lit. Földing 1803. in Tafel 11. Nr. 112. 226. - Dass K. Parent, formalisator p. 244. Porgel
 im Penninsphären, ist noch nicht genau erkannt. Der in Danzig, "Kefaw" in Augsburg, Pf. in Leipzig. Nr. 226. u. vor alle Barendt auf Lissland, d. ist ein Winkel zum Stephanopolis in Kefaw ausserdem ist aug.
 frisch weiß gestrichen, was auf das neue Jahr 1803. g. St. Petersberg gewünscht werden soll, dagegen
 ist oben Pf. der Pf. ist. oriental. Spuren in 1803. Pf. auf Charkow, zugleich wird das Wallenmark, das
 Centrum verstreut sind. Liss. portugiesisch in 1803. Pf. auf Charkow, zugleich wird das Wallenmark, das
 gebildet haben wird.